



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.

PRESSEMITTEILUNG

EIN SCHWEIN MIT GESCHICHTE

Bäuerliche Erzeugergemeinschaft präsentiert auf der Biofach in Nürnberg neue EU-Kampagne für Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch g.g.A. in Bioqualität

„Direkt vom Bauern“, „Ein Schwein mit Geschichte“, „Wir lassen die Sau raus“ – die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) präsentiert auf der Biofach in Nürnberg prominent ihre neue Kampagne für EU-geschütztes Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch g.g.A. Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin im baden-württembergischen Landwirtschaftsministerium, bewundert beim Messerumgang am Stand der Hohenloher die ansprechenden Motive, die für die europaweit geschützte Spezialität werben und über die Hintergründe informieren.

„Ist das beim Crailsheimer Volksfest aufgenommen?“, fragt sich die Politikerin bei einem Foto, das einen Hohenloher Bauern in Tracht mit den Schwäbisch-Hällischen Schweinen vor einem Riesenrad zeigt und mit dem Slogan „Unser Hohenloher Schwein“ überschrieben ist. BESH-Mitarbeiter Christoph Zimmer kann aufklären: „Das Foto stammt vom Cannstatter Volksfest.“ Was an diesem Tag nicht zur Sprache kommt, aber zur Geschichte der alten Landrasse gehört: Das Schwäbisch-Hällische Schwein wie das Volksfest gehen auf König Wilhelm I. von Württemberg zurück, haben also eine gemeinsame Geschichte.

Zurück zur Biofach. Gerne lässt sich die Staatssekretärin feine Scheiben vom Schwäbisch-Hällischen Eichelmastrschinken schmecken und von Dieter Mayer, Metzgermeister und BESH-Produktentwickler, die Herstellung erklären. Die Schinken werden nach einem speziellen Verfahren gewürzt und dürfen anschließend zwölf Monate reifen. „Ich hätte geschworen, der ist in Trollinger eingelegt“, erwidert Gurr-Hirsch und nimmt sich noch ein Stückchen: „Der schmeckt einfach nach mehr.“ Ein Glas Rotwein zum Schinken muss sie angesichts des vor ihr liegenden Programms ablehnen: „Genuss hat auch etwas mit Aufhören zu tun.“

Zuvor wirbt die Staatssekretärin aber noch dafür, dass sich die Erzeuger der ausgezeichneten baden-württembergischen Spezialitäten besser vernetzen. Kein Wunder, erleben heimische Produkte doch derzeit eine Renaissance. Viele Menschen greifen beim Einkauf gezielt zu Lebensmitteln aus dem Land. Sie erwerben damit Produkte von hoher Qualität und unterstützen zugleich die heimischen Bauern und ihre Familien. Mit der Kampagne „Natürlich. Von Daheim“ will das Land Synergien zwischen den Spezialitäten und den EU-geschützten Originalen befördern und gezielt Verbraucher davon überzeugen, dass auf den Esstisch Gutes „Von Daheim“ gehört.

www.biofach.de
www.von-daheim.de



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL



Kampagne finanziert
mit Fördermitteln
der Europäischen Union





Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.

ZUR INFORMATION

Die Informationskampagne „Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch g.g.A. direkt vom Bauern – EU-garantierter Genuss“ wird von der Europäischen Union gefördert. Der Inhalt dieser Pressemitteilung gibt allein die Meinung des Autors wieder, der allein für den Inhalt verantwortlich ist. Die Europäische Kommission haftet nicht für die etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

BILDUNTERSCHRIFTEN

http://www.haellisch.de/images/pressarchive/images/2018_02_15_PM_ggA_Biofach_Foto_2.jpg
Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin im baden-württembergischen Landwirtschaftsministerium, lässt sich von BESH-Mitarbeiter Christoph Zimmer die Kampagne für Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch g.g.A. erläutern; links BESH-Vertriebsleiter Werner Vogelmann.

http://www.haellisch.de/images/pressarchive/images/2018_02_15_PM_ggA_Biofach_Foto.jpg
Motiv der EU-Kampagne für Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch g.g.A.

LOGOS DER KAMPAGNE

http://www.haellisch.eu/images/pressarchive/images/sh_mit_gga_siegel.png
http://www.haellisch.eu/images/pressarchive/images/geschuetzte_geografische_angabe.png
http://www.haellisch.eu/images/pressarchive/images/enjoy-signature_en.png
http://www.haellisch.eu/images/pressarchive/images/kampagne_finanziert_mit.png

15.02.2018
Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
V. i. S. d. P.: tak
Bei Rückfragen wenden Sie sich an
Rudolf Bühler
Telefon 07904 / 97970
sekretariat@besh.de



Der Inhalt dieses Briefpapiers gibt allein die Meinung des Autors wieder, der allein für den Inhalt verantwortlich ist. Die Europäische Kommission haftet nicht für die etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL



Kampagne finanziert
mit Fördermitteln
der Europäischen Union

